



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. II. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die Epistel

* Das alle ding zusamen* verfasst würdē durch Christon/beyde das im hymel vnd auch in der erden ist/vnd im vnderthan würdē/durch welchen wir auch zum erbreil kommē seind/die wir zuuor verordnet seind/nachdē fürsaz des/der alle ding wirckt/nach dem radt seines willens/auff dz wir ein wesen erlangē zū lobe seiner herligkeit/die wir zuuor vff Christo hoffē.

* C. verfasst: Das vnder Christo als einem herren/alle ding semplich bracht wurde/des vohyn vil in mancherley abgötterey vnd regiment zerstreuet war.

e Des seind auch jr/da jr gehöret habt dz wort der warheit/nemlich/das Euangelion vō eüwer seligkeit/an welchs da jr auch glaubet habt/seind jr versigelt worden mit dem geyst der verheysung/das ist/mit dem heyligē geyst/welcher ist das pfandt vnserers erbs/zū vnser erlösfüg/die wir sein eigenthumb seind/zū lobe seiner herligkeit.

Darumb auch ich/nach dem ich gehöret habe vō dem glaubē bey eüch/an den herren Jeson/vnd von eüwer liebe zū allen heyligen/hörē ich nicht auff zū dancken für eüch/vnd gedencke eüwer in meinem gebett/dz d gott vnserers herren Jesu Christi/der vatter der herlikheit/gebe eüch den geyst der weisheit vnd der offenbarung zū sein selbs erkentnis/vnnd erleuchte die augen eüwers verstentnis/das jr erkennen mügt/welche da sey die hoffnung eüwers beruffs/vnd welcher sey der reichthumb des herrlichen erbes an seinen heilige/vñ welche da sey die überschwēckliche grōsse seiner krafft an vns/die wir glaubt haben/nach der wirkung seiner mechtiger sterck/welche er gewirckt hat in Christo/da er in von den todte aufferweckt hat/vnd gesetzt zū seiner rechtē/im himelischen wesen/über alle fürstēthumb/gewalt/macht/herischafft/vnd alles was genant mag werdē/nicht allein in diser welt/sonder auch in der zukünfftigen/Vnd hat alle ding vnder seine füß gethan/vnd hat in gesetzt vor allen dingen zum haupt der gemeinē/
* welche da ist sein leib vnd die fülle/des/der alles in allen* erfüllet.

* C. (erfüllet) Christus ist vnd wirckt alle werck/in alle creaturen/Darum ist sein alle creatur voll/also ist auch seine gemeine Christenheit seine fülle/das sie sampt im ein ganzer leib vnd volliger hauffe ist.

Das. II. Capitel.

2 **W** Ad auch eüch/da ir todt waren durch gebrechen vnd sünde/in welchen jr weyland gewandelt habt/nach dem lauff diser welt/vnd nach dem fürstē der oberkeit/die in der lufft regiert/nemlich nachdē geyst/der da sein werck hat in den kinderen des vnglaubens/vnder welchen wir auch alle weyland vnsern wandel gehabt haben/mit lüsten vnserers fleischs/vñ thaten den willen des fleischs vnd der vernunfft/vnd warē auch kinder des zorns von natur/gleich wie die andern.

Aber gott/der da reich ist/von barmhertzigkeit/durch sein grosse liebe/damit er vns geliebet hat/da wir todt waren in den sünden/hatt er vnns sampt Christo lebendig gemacht (Den auß gnade seind jr selig wordē) vñ hat vns sampt im aufferweckt/vñ sampt im gesetzt in das hymelische wesen/

sen/durch Jesum Christ/auff das er erzeygte in den zukünfftigen zeytten/ vñ den überschwencklichen reichthumb seiner gnade / mit seiner freüntlicheyt über vns/durch Jesum Christ/ Den auß gnade seind jr selig wordē/durch den glauben/vñ dasselb nicht auß eüch/ Es ist gottes gabe/nicht auß den wercken/auff das sich nicht yemant rüme. Den jr seind sein werck geschafften durch Jesum Christ zū gūten wercken/zū welchen gott vnns zūvor bereydet hat/das wir drinnen wandelen sollen.

Darüb gedenckt dran/das jr/die jr gewesen seind weyland heyde nach dem fleisch/vñ die vorhaut genennet wurdēt/vñ den/die genennet seind beschneydung nach dem fleisch/die mit der handt geschicht/das jr zū der selbe zeit waren on Christo / darumb jr frembd gehalten warent von der burger schafft Israel/vñ warent geste in den testamentē der verheissung/dahär jr kein hoffnung hatten/vñ warent on gott in der welt. Nün aber jr die jr in Christo seind/vñ weyland ferz gewesen/seind nün nahe worden durch das blüt Christi.

Den er ist vnser fride/der auß beyde hat eins gemacht / vñ hat abbrochē die mittelwand/die der zaun war zwischen vns/nemlich die feindschafft/damit/das er hat durch sein fleisch* auffgehoben das gesetz der gebott/so* ferz sie schrifftlich verfasst waren/auff das er auß zweyen einen newen mensche schaffte/in jm frid zū machē/vñ das er beyde versünete mit gott in einem leibe/durch das creütz/vñ hat die feindschafft tödtet durch sich selbs/vñ ist kommē/hat verkündiget im Euangelio/den friden eüch/die jr ferz warent/vñ denen die nahe waren. Den durch in habē wir den zūgang alle beyde in einem geyst/zūm vatter.

* Auffgehoben Christus hat das gesetz nicht also auffgehoben/das mans nicht halten solle/sonder den geist geben/der alles thut frey/das er des schrifftlichen gesetzes/das da treibet die fleischliche/nicht bedarff/vñ von jm vngetrieben ist. Nün bleibten sich die Juden des schrifftlichen gesetzes vñnd seiner werck halben wider die heyden/aber nün einley geyst beyden geben ist/hörēt die bleiben vom gesetz auff/vñ werden freunde in Christo.

So seind jr nün nicht mer geste vñ frembdling /sonder burger mit den heyligē vñ hauf genossen gottes/erbauwet auff den grund d' Apostel vñ d' prophetē/da Jesus Christus d' eckstein ist/vñ welcherley baw ineynander gefügt wirt/d' wechset/zū einem heiligen tempel in dem herze/vñ welcher auch jr mit erbawet werde/zū einer behausung gottes im geist.

Das. III. Capitel.

D Erhalten/ich Paulus der gefangener vmb Jesus Christus willen/vor eüch heyde/Nach dē jr gehöret habt vñ dē ampt der genade/die mir gebē ist an eüch / Den mir ist kundt wordē dises geheymnis / durch offenbarüg/wie ich droben geschribē hab auff's kürzest/daran jr/so jr's lesent/merckēt dōndt meinē verstant an dē geheymnis Christi/welchs ist nit kundt getā in den vorigē zeitē/den mensche kindern/als es

Na üij nun offen